

Aufgabe

Autor(en): **Lagarde, Paul de**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **1 (1906-1907)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-131506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aufgabe.*)

Es glänz' auf dir ein Widerschein
Des Landes, aus dem du verbannt,
Des Hauses, das nach Erdenpein
Sein Dach um deine Ruhe spannt.

Ein Gottesgruß an jedes Herz,
Ein Bürge einer bessern Welt,
Das sei der Mensch: in Lust und Schmerz
Ist's mit ihm selig dann bestellt.

Paul de Lagarde.

Religiöse Kultur.

(Schluß.)

Wir wollten einen Ausblick geben und sind nun, scheinbar wenigstens, doch im Rückblick stecken geblieben. Wer uns mit vollem Verständnis gefolgt ist, wird indes gerade durch den Rückblick, den wir gaben, veranlaßt worden sein, die Richtung zu nehmen, nach der wir eine neue religiöse Kultur aufsteigen sehen.

Vor allem wird eines deutlich sein: Wir betrachten ein Stehenbleiben bei der religiösen Kultur der Reformationszeit als eine Unmöglichkeit. Wir sind sehr weit entfernt, in Paul de Lagardes Geringschätzung der Reformationszeit einzustimmen, aber ebenso fest stellen wir uns auf seine Seite, wenn er ein ehrliches Weitergehen über den Protestantismus der Reformation hinaus verlangt.

*) Aus Gedichte von P. de L. Gesamtausgabe. Göttingen 1897, Zuede & Horstmann.